



Richtlinie zur modernen Sklaverei und zum Menschenhandel

Diese Richtlinie ist keine offizielle Übersetzung und wird Ihnen zur Verfügung gestellt, um ein Originaldokument in einer anderen Sprache zu verstehen. Daher wird es nicht als mit der englischen Version übereinstimmend interpretiert, und die englische Version hat Vorrang, falls Abweichungen zwischen der englischen Version und dieser Übersetzung bestehen. Diversey übernimmt keine Verantwortung für Fehler, Auslassungen oder Unklarheiten in der Übersetzung. Jede Person oder Organisation, die sich auf den übersetzten Inhalt verlässt, tut dies auf eigenes Risiko. Wenn Sie Zweifel haben, lesen Sie die offizielle englische Version. Wenn Sie uns auf einen Übersetzungsfehler oder eine Ungenauigkeit aufmerksam machen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an h-i.de@diversey.com

1. Was ist Sklaverei und Menschenhandel?

Sklaverei: Ausübung von Eigentumsbefugnissen über eine Person

Knechtschaft: Die Verpflichtung zur Erbringung von Dienstleistungen wird durch die Anwendung von Zwang oder Gewalt auferlegt

Zwangsarbeit: Arbeit oder Dienstleistungen, für die sich die Person nicht freiwillig angeboten hat, werden von einer Person unter Androhung einer Strafe verlangt

Menschenhandel: Organisation oder Ermöglichung der Reise einer anderen Person mit dem Ziel der Ausbeutung

1.1 Die Rechtsvorschriften über moderne Sklaverei und Menschenhandel umfassen im Wesentlichen vier Tätigkeiten.

1.2 Diese Richtlinie deckt alle vier Tätigkeiten ab.

2. Warum ist sie für uns relevant?

2.1 Die moderne Sklaverei ist ein komplexes und vielschichtiges Verbrechen, und die Bekämpfung dieses Verbrechens erfordert, dass alle, die für Diversey arbeiten (uns, das Unternehmen, wir), eine Rolle dabei spielen. Auf den ersten Blick mag dieses ganze Thema für Diversey irrelevant erscheinen, aber es ist sehr relevant, und wir alle müssen wachsam sein.

2.2 Auf einer sehr grundlegenden Ebene ist es sinnvoll, die Ausbeutung von Menschen und den Menschenhandel zu verhindern und unsere Mitarbeiter und unseren Ruf zu schützen.



2.3 Die Rechtsvorschriften über moderne Sklaverei erkennen die wichtige Rolle an, die Unternehmen bei der Bekämpfung der Sklaverei spielen können und sollten, und ermutigen sie, mehr zu tun.

2.4 In diesem Sinne müssen wir besonders genau auf Folgendes achten:

2.4.1 unsere Lieferkette

2.4.2 alle ausgelagerten Tätigkeiten, insbesondere in Rechtsordnungen, die möglicherweise nicht über angemessene Sicherheitsvorkehrungen verfügen

2.4.3 Reinigungs- und Gastronomiesektor und Lieferanten

2.4.4 Unterhaltung und Bewirtung von Unternehmenskunden

3. Verantwortlichkeiten

3.1 Diversey, Vorgesetzte und Mitarbeiter haben alle Verantwortung dafür, dass unsere Kollegen geschützt und fair und würdevoll behandelt werden.

3.2 Jeder muss diese Richtlinie einhalten und sich bewusst sein, dass es nicht akzeptabel und keine Option ist, die Augen vor moderner Sklaverei und Menschenhandel zu verschließen.

3.3 Das Unternehmen

3.3.1 Wir werden:

a) klare Richtlinien und Verfahren unterhalten, die dazu beitragen, Ausbeutung und Menschenhandel sowohl in unserer Organisation als auch in unseren Lieferketten zu verhindern und unsere Arbeitskräfte und unseren Ruf zu schützen;

b) unsere Einstellungsrichtlinie klar zum Ausdruck bringen;

c) Kontrollen innerhalb unserer Lieferketten durchführen und neue Lieferanten prüfen;

d) mit gutem Beispiel vorangehen, indem wir alle Mitarbeiter und Personalvermittlungsagenturen angemessen kontrollieren, um sicherzustellen, dass wir wissen, wer für uns und mit uns arbeitet;

e) sicherstellen, dass wir ein offenes und transparentes Beschwerdeverfahren für alle Bediensteten und ein einfaches Berichterstattungsverfahren haben, um etwaigen Bedenken zu begegnen;

f) versuchen, das Bewusstsein zu schärfen, damit unsere Kollegen wissen, was wir tun, um ihr Wohlergehen und das Wohlergehen der in unserer Branche tätigen Personen zu fördern;



g) eine klare jährliche Erklärung abzugeben, in der die Schritte dargelegt werden, die wir unternommen haben, um sicherzustellen, dass Sklaverei und Menschenhandel nicht in unseren Lieferketten stattfinden, und um zu zeigen, dass wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unseren Kunden ernst nehmen

3.4 Manager

3.4.1 Die Manager werden:

- a) zuhören und für die Mitarbeiter ansprechbar sein;
- b) angemessen reagieren, wenn ihnen etwas gesagt wird, was darauf hindeuten könnte, dass sich ein Kollege oder eine andere Person in einer ausbeuterischen Situation befindet;
- c) weiterhin wachsam gegenüber Hinweisen auf Sklaverei bleiben (siehe Erkennung von Sklaverei unten);
- d) die Aufmerksamkeit unserer Kollegen durch Diskutieren von Themen und Anbieten von Schulungen schärfen, damit jeder die Anzeichen von Menschenhandel und Ausbeutung erkennen kann und weiß, was zu tun ist;
- e) ihre Erfahrung und ihr professionelles Urteilsvermögen nutzen, um Situationen zu beurteilen und angemessen zu reagieren.

3.5 Kollegen

3.5.1 Wir alle haben im Rahmen dieser Richtlinie Verantwortung. Unabhängig von Ihrer Rolle oder Ihrem Dienstalter müssen Sie:

- a) Augen und Ohren offen halten; wenn Sie vermuten, dass jemand (ein Kollege oder jemand in unserer Lieferkette) von jemand anderem kontrolliert, genötigt oder gezwungen wird, zu arbeiten oder Dienstleistungen zu erbringen, befolgen Sie unser Meldeverfahren (siehe Meldung von Sklaverei);
- b) unser Meldeverfahren befolgen, wenn ein Kollege Ihnen etwas mitteilt, von dem Sie glauben, dass es sich um einen Fehler handelt oder jemand anderes ausgebeutet oder misshandelt wird;
- c) sagen Sie uns, wenn Sie glauben, dass wir mehr tun können, um zu verhindern, dass Menschen ausgebeutet werden.

4. Die Risiken

4.1 Zu den wichtigsten Risikobereichen, denen wir im Zusammenhang mit moderner Sklaverei und Menschenhandel ausgesetzt sind, gehören:



4.1.1 Lieferketten;

4.1.2 Rekrutierung durch Agenturen;

4.1.3 Allgemeine Rekrutierung;

4.1.4 Kunden, die in der Gastgewerbe-, Reinigungs- und Gastronomiebranche tätig sind.

4.2 Wir werden diese Risikobereiche durch unsere in dieser Richtlinie festgelegten Verfahren verwalten.

5. Unsere Verfahren

5.1 Anti-Sklaverei-Erklärung

5.1.1 Wir werden eine klare jährliche Erklärung abgeben, in der wir darlegen, welche Schritte wir unternommen haben, um sicherzustellen, dass Sklaverei und Menschenhandel nicht in unseren Lieferketten stattfinden, und um zu zeigen, dass wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, den Menschen, die in unserer Lieferkette arbeiten, und unseren Kunden ernst nehmen.

5.1.2 Wir werden diese Erklärung auf unserer Website veröffentlichen.

5.1.3 Unsere historischen Erklärungen bleiben auf unserer Website verfügbar.

5.1.4 In der Erklärung von Diversey werden folgende Punkte dargelegt:

a) Position von Diversey in Bezug auf den Weltmarkt

b) Die Sektoren, in denen das Unternehmen tätig ist

c) Die Länder, in denen es präsent ist

d) Details zu unseren Lieferketten

e) Die wichtigsten Risikobereiche, denen wir uns gegenüber sehen, und unser Ansatz zur Vermeidung und Verhinderung von moderner Sklaverei und Menschenhandel

f) Die Maßnahmen, die wir ergriffen haben, um sicherzustellen, dass das Potenzial für Sklaverei und Menschenhandel sowohl bei unseren Lieferanten, Mitarbeitern als auch bei unseren Auftragnehmern erheblich verringert wird

5.1.5 Wir werden den Unternehmen, mit denen wir Geschäfte machen, weiterhin mitteilen, dass wir nicht bereit sind, irgendeine Form der Ausbeutung von Menschen zu akzeptieren.



5.1.6 Wir werden sicherstellen, dass alle unsere Lieferantenverträge Anti-Sklaverei- und Menschenhandelsklauseln enthalten. Die Klauseln, die alle Schichten unserer Lieferkette durchdringen, werden Lieferanten und ihren Mitarbeitern verbieten, Sklaverei oder Menschenhandel zu betreiben.

5.1.7 Wir werden sicherstellen, dass wir jeden Schritt unseres Lieferprozesses berücksichtigen können, und dass wir wissen, wer uns Waren und Dienstleistungen zur Verfügung stellt, und wir über Mechanismen und Verfahren verfügen, die überprüft werden können, einschließlich:

- a) Kartierung unserer Lieferanten;
- b) Risikobewertungen für Lieferanten und Fragebögen für neue und bestehende Lieferanten;
- c) Lieferantenaudits.

5.2 Rekrutierung

5.2.1 Verwendung von Agenturen

a) Unsere Personalabteilungen folgen der Unternehmensrichtlinie und verwenden nur vereinbarte, seriöse Personalvermittlungsagenturen. Wir werden die Personalvermittlungsagenturen gründlich überprüfen, bevor wir sie in unsere Liste der zugelassenen Agenturen aufnehmen. Dazu gehören:

- i) Durchführung von Hintergrundprüfungen und Überprüfung des Rufs
- ii) Gewährleistung, dass das bereitgestellte Personal über den ordnungsgemäßen Rahmen verfügt (z. B. Arbeitsvisa)
- iii) Gewährleistung, dass die Agentur zusichert, dass die von ihnen bereitgestellte Person entsprechend überprüft wurde

b) Wir führen regelmäßige Überprüfungen der verwendeten Agenten durch.

5.3 Allgemeine Rekrutierung

a) Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeiter einen schriftlichen Arbeitsvertrag haben und dass sie keine direkten oder indirekten Gebühren zahlen mussten, um Arbeit zu erhalten.

b) Wir werden sicherstellen, dass das Personal rechtlich in der Lage ist, im Vereinigten Königreich zu arbeiten.

c) Wir werden die Namen und Adressen unserer Mitarbeiter überprüfen (eine Reihe von Personen, die die gleiche Adresse auflisten, kann auf eine hohe Mitbelegung hinweisen, oft ein Faktor für diejenigen, die ausgebeutet werden).



d) Wir informieren alle Neueinstellungen über ihre gesetzlichen Rechte, einschließlich Krankengeld, Urlaubsgeld und sonstiger Leistungen, auf die sie Anspruch haben.

5.3 Wenn wir durch unseren Rekrutierungsprozess vermuten, dass jemand ausgebeutet wird, wird das Rekrutierungsteam unsere Meldeverfahren befolgen (siehe Melden von Sklaverei).

6. Erkennung von Sklaverei

6.1 Es gibt kein typisches Opfer, und einige Opfer verstehen nicht, dass sie ausgebeutet wurden und Anspruch auf Hilfe und Unterstützung haben. Die folgenden Merkmale könnten jedoch darauf hindeuten, dass jemand ein Opfer von Sklaverei oder Menschenhandel sein könnte:

6.2.1 Die Person ist nicht im Besitz eines eigenen Reisepasses, Personalausweises oder Reisedokumentes.

6.2.2 Die Person verhält sich, als ob sie von jemand anderem angewiesen oder gecoacht wird.

6.2.3 Sie erlauben es anderen, für sie zu sprechen, wenn sie direkt angesprochen werden.

6.2.4 Sie werden abgesetzt und von der Arbeit abgeholt.

6.2.5 Die Person ist zurückhaltend und wirkt ängstlich.

6.2.6 Die Person scheint nicht in der Lage zu sein, Freunde oder Familie frei zu kontaktieren.

6.2.7 Die Person hat eine begrenzte soziale Interaktion oder Kontakte mit Menschen außerhalb ihrer unmittelbaren Umgebung.

Diese Liste ist nicht erschöpfend.

6.2 Eine Person kann eine Reihe der oben genannten Indikatoren für den Menschenhandel aufweisen, ist aber nicht notwendigerweise ein Opfer von Sklaverei oder Menschenhandel. Oft werden Sie ein Bild von den Umständen der Personen erstellen, die darauf hindeuten können, dass etwas nicht ganz richtig ist.

6.3 Wenn Sie einen Verdacht haben, melden Sie dies Ihrem Vorgesetzten oder über die Integrity Line unter: <https://secure.ethicspoint.com/domain/media/en/gui/53084/index.html>

7. Meldung von Sklaverei

7.1 Wenn Sie mit jemandem über Ihre Bedenken sprechen, kann dies verhindern, dass jemand anderes ausgebeutet oder missbraucht wird.



7.2 Wenn Sie der Meinung sind, dass jemand in unmittelbarer Gefahr ist, wählen Sie 999.

7.3 Andernfalls sollten Sie Ihre Bedenken mit Ihrem Länder-Lieferkettenleiter (über das Workday-Verzeichnis) besprechen, der über eine Vorgehensweise entscheidet und weitere Ratschläge erteilen oder eine Meldung über die Integrity Line machen wird:

<https://secure.ethicspoint.com/domain/media/en/gui/53084/index.html>.

7.4 Nicht allen Opfern kann geholfen werden wollen, und es kann Fälle geben, in denen die Meldung eines Verdachts auf Menschenhandel das potenzielle Opfer gefährdet, daher ist es wichtig, dass Sie Ihre Bedenken zuerst mit dem Lieferkettenleiter besprechen, bevor Sie weitere Maßnahmen ergreifen, wenn keine unmittelbare Gefahr besteht.

8. Schulung

8.1 Wir bieten fachliche Schulungen für die Mitarbeiter an, die an der Verwaltung der Rekrutierung und unserer Lieferketten beteiligt sind.

8.2 Allgemeinere Sensibilisierungsschulungen werden allen Mitarbeitern über Teamleiter oder Manager und unter Verwendung von Online-Schulungsmodulen angeboten.

9. Überwachung unserer Verfahren

9.1 Wir werden unsere Anti-Sklaverei-Richtlinie regelmäßig überprüfen, mindestens einmal jährlich. Wir werden Informationen und/oder Schulungen zu allen Änderungen, die wir vornehmen, anbieten.